

impulse

Ausgabe 2/2021

Magazin für Mitarbeiter und Geschäftspartner
ensingerplastics.com



Social Media

Nun auch auf Instagram: #ensingerplastics

Spritzguss: neuer Spartenleiter 7
Interview mit Oliver Stiegen

Composites 12
Neue Fertigungsanlagen in Cham

Spendenaktion für Haiti 15
Hilfe nach dem Erdbeben



Liebe Leserin, lieber Leser,

wissen Sie noch, wann Sie zum ersten Mal ein Smartphone, also ein Telefon mit Touchscreen und Apps, in den Händen gehalten haben?

Bei mir ist das etwa zehn Jahre her und seitdem hat sich vieles in Bezug auf die Organisation von Arbeit und Freizeit verändert. Heute kann ich mir kaum noch vorstellen, wie man z.B. ohne WhatsApp-Gruppen Verabredungen für mehrere Personen getroffen hat. Auch der Vormarsch der sogenannten Sozialen Medien kam erst mit der Verbreitung der mobilen Endgeräte so richtig in Schwung. So gibt es mittlerweile für fast alles eine App, natürlich längst auch für Kanäle wie Facebook, LinkedIn oder Instagram. Letztgenannte Plattform werden wir nun von Ensinger aus mit einem eigenen Instagram-Kanal nutzen. Mehr dazu erfahren Sie in dieser Ausgabe der „impulse“.

Die Corona-Pandemie kann auch in diesem Editorial nicht unerwähnt bleiben. Zu groß sind noch immer die Auswirkungen dieses historischen, globalen Ereignisses. Der unerwartete Durchbruch bei der Entwicklung der Impfstoffe gaben vor einem Jahr Anlass zur Hoffnung, dass die Pandemie schneller bewältigt werden kann als zu Beginn erwartet. Doch die besonders gefährlichen Virusvarianten und zu niedrige Impfquoten haben in den vergangenen Wochen zu Rückschlägen geführt.

Die Logistikketten wurden ebenfalls heftig durcheinandergeschüttelt. Der Rohstoffmangel geht leider auch an Ensinger nicht spurlos vorbei. Deshalb haben wir neben der Corona-Task-Force nun eine weitere

zum Thema Rohstoffversorgung eingerichtet. Dort beraten sich unser Einkauf, die Spartenleitungen und die Geschäftsleitung in regelmäßigen Abständen zur aktuellen Lage und zu den neuesten Mitteilungen unserer Lieferanten. Bislang konnten wir dadurch Produktionsstillstände in größerem Umfang vermeiden, aber die Experten gehen davon aus, dass die Situation bis weit in das Jahr 2022 angespannt bleiben wird.

Gut beraten ist in diesem Zusammenhang, wer seine Weihnachtsgeschenke dieses Jahr schon sehr frühzeitig bestellt bzw. gekauft hat, denn auch vor vielen Gütern des Konsums machen die Versorgungsengpässe keinen Halt. So wird es dieses Jahr wohl auch viele Gutscheine unter dem Weihnachtsbaum geben, für alles was nicht rechtzeitig geliefert werden konnte.

Mir bleibt an dieser Stelle Ihnen schöne Feiertage, einen guten Start in das Neue Jahr zu wünschen und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Mögen Sie ein paar erholsame Tage im Kreise Ihrer Familien, Freunde oder Bekannten verbringen, das wünscht Ihnen

Ihr

Oliver Frey

Fragen, Anregungen, anderer Meinung? Schreiben Sie uns an impulse@ensingerplastics.com

Impressum

Magazin für Mitarbeiter und Geschäftspartner

Ensinger GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 8
71154 Nufringen
Tel. +49 7032 819 0
ensingerplastics.com

Herausgeber:
Dr. Oliver Frey
Ralph Pernizsak
Dr. Roland Reber

Redaktion:
Jörg Franke
Karin Skrodzki
Gestaltung / Produktion:
Corinna Kohler

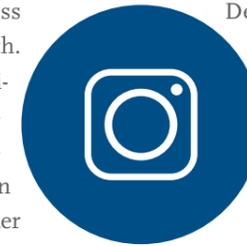
Titelfoto:
Kornelia Pfütze
Herstellung:
Druckerei Maier,
Rottenburg

#ensingerplastics

Social Media bei Ensinger

Soziale Medien und digitale Netzwerke haben einen stark wachsenden Einfluss auf unseren Alltag, privat wie beruflich. Die Zahl der Nutzer weltweit hat inzwischen die 4,5-Milliarden-Marke überschritten. Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung ist also in einem oder mehreren der Sozialen Netzwerke aktiv. Auch in der Wirtschaft hat Social Media längst Einzug gehalten: Egal ob Unternehmenskommunikation, Vertriebs-PR, Personalmarketing oder E-Commerce – Soziale Netzwerke dürfen in keinem Marketingmix mehr fehlen. Auch Ensinger ist schon seit einigen Jahren in den Sozialen Medien präsent und verstärkt sein Engagement in diesem Bereich zunehmend. Karin Skrodzki, im Service-Center Marketing verantwortlich für die Social-Media-Aktivitäten von Ensinger, gibt einen Überblick:

Instagram: #beinsbistDUrichtig



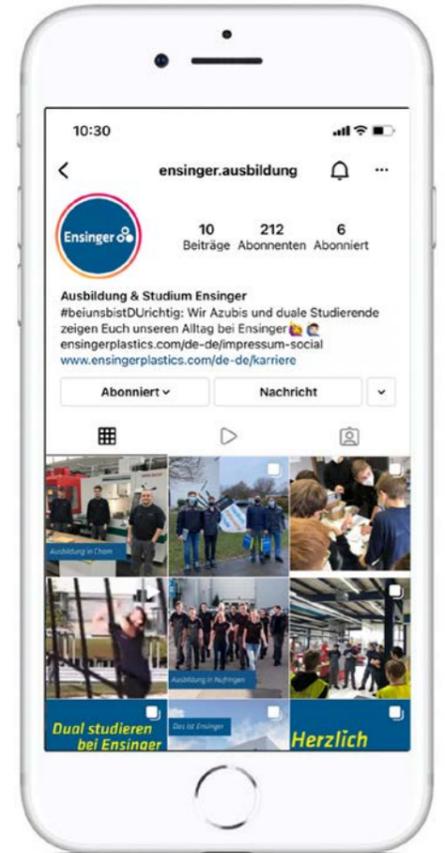
Der Ausbildungsmarkt hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Vor allem im gewerblich-technischen und dem IT-Bereich mangelt es an geeigneten Bewerbungen.

Ensinger konkurriert um die besten Köpfe mit anderen starken Unternehmen in den Regionen rund um Nufringen und Cham. Deshalb gilt es zusätzliche Konzepte zu erarbeiten, um mögliche Bewerber auf sich aufmerksam zu machen und als erfolgreicher und verlässlicher Ausbildungsbetrieb an Bekanntheit gewinnen.

Mit der klassischen Stellenanzeige in der Lokalzeitung erreichen wir heute vielleicht noch die Eltern oder Großeltern, jedoch nicht die potenziellen Bewerber und Bewerberinnen für Ausbildungsplätze und Duale Studiengänge selbst.

Um diese Gruppe der Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 20 Jahren zielgerichteter anzusprechen, setzt

Ensinger neben anderen Personalmarketing-Tools



Der Ensinger Kanal auf Instagram beschäftigt sich mit Themen rund um die Berufsausbildung und DH-Studium und richtet sich vor allem an potenzielle Bewerber.

(wie Messen, Azubi-Speed-Datings, Technik-Unterricht und Schülerpraktika) nun auch auf einen Ausbildungskanal bei Instagram.

Bilder, Videos und Storys zeigen den Alltag der Azubis und DH-Studenten und -Studentinnen bei Ensinger an den Standorten



Mitglieder der Azubi-Redaktion am Standort Nufringen; von links: Erkan Melendiz (2. Ausbildungsjahr Werkzeugmechaniker), Teresa Frank (3. AJ Industriekauffrau), Fabian Fenchel (2. AJ Industriekaufmann). Nicht auf dem Bild: Tom Nothacker, DH-Student Wirtschaftsingenieurwesen.



Mitglieder der Azubi-Redaktion am Standort Cham; von links: Felix Weingärtner & Tobias Adam, Zerspanungsmechaniker (2. Ausbildungsjahr).

Nufringen, Ergenzingen und Cham. Hauptpersonen sind dabei immer unsere Nachwuchskräfte selbst, vor und hinter der Kamera. Neben Einblicken in den Ausbildungs- und Studienalltag werden hier nach und nach viele Themen rund um Ausbildung und Dualem Studium dazu kommen: Bewerbungstipps, Benefits, Vorstellung einzelner Ausbildungsgänge und vieles mehr.

Die Inhalte für den Kanal werden vom Insta-Redaktionsteam überlegt, geplant und umgesetzt. Das Team trifft sich einmal wöchentlich zur Redaktionssitzung und setzt sich aus Azubis und

Studierenden im zweiten Ausbildungsjahr, Ausbildern und je einer Vertreterin aus Marketing und HR zusammen. Jeweils zum Sommer hin bekommen dann die nächsten Azubis, Studentinnen und Studenten die Chance, als Social-Media-Botschafter in der Redaktion mitzuwirken. Für eine ausgewogene Mischung der Themen legen wir bei der Auswahl der Mitglieder Wert darauf, dass beide Ausbildungsstandorte vertreten sind, Azubis aus dem gewerblich-technischen sowie kaufmännischen Bereich mit dabei sind, sowie eine DH-Studentin oder ein DH-Student.

LinkedIn: #highperformanceplastics



Bereits seit Längerem etabliert und genauso wichtig ist der Ensinger Auftritt bei LinkedIn. An dem Netzwerk für geschäftliche Kontakte kommt heute in der internationalen B2B-Kommuni-

kation kaum ein Unternehmen vorbei. LinkedIn ist für Ensinger einerseits eine zusätzliche Kommunikationsplattform für News, Clips, Webinare oder Messeankündigungen. Zum anderen dient es dem Vertrieb als Dialog-Plattform, um neue Geschäftskontakte zu knüpfen und mit Kunden und Partnern den Kontakt zu pflegen.

Inzwischen hat sich bei LinkedIn ein ganzer Kosmos um die Corporate-Seite von Ensinger gebildet. Die internationalen Töchter unterhalten ihre eigene Seiten, sind aber jeweils mit dem Profil der Muttergesellschaft verbunden. Sogenannte Fokussseiten setzen thematisch und länderübergreifend einzelne Sparten und spezielle Produktlinien in Szene. So können Inhalte einer unternehmenseigenen Seite von den anderen LinkedIn-Kanälen der Ensinger Gruppe geteilt werden, wodurch sich die Reichweite erfreulicherweise multipliziert.

Ein weitere Möglichkeit, um mehr Reichweite unserer Beiträge zu erzielen oder um neuen Kontakte zu gewinnen, sind



Xing, Facebook, YouTube & Co.

zielgerichtete LinkedIn-Kampagnen. Ausgewählte Post werden an eine genau definierte Zielgruppe ausgespielt. Der Erfolg der Aktion lässt sich im Nachgang genau auswerten. Klickraten, Likes, Kommentare und andere Interaktionen sind die Währung des Social-Media-Marketings. Aber auch hier gilt: Wichtiger als kurzfristige quantitative Effekte ist der langfristige Aufbau von Vertrauen durch eine wachsende Community aus Followern. Als Multiplikatoren spielen dabei die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Ensinger eine besondere Rolle.



Neben dem Instagram-Auftritt und der Präsenz bei LinkedIn betreibt Ensinger weitere Kanäle auf Xing, Facebook und YouTube. Das Social-Media-Team beobachtet die Aktivitäten, aktualisiert bei Bedarf die Inhalte und beantwortet Kommentare der User.

Einige Kanäle spielen momentan eine nachgelagerte Rolle im Marketing-Mix. Das kann sich aber jederzeit ändern, denn die Welt der sozialen Medien ist im Fluss: Manche etablierte Netzwerke verlieren sukzessive an Bedeutung, neue Netzwerke entstehen. Es bleibt in diesem Bereich also sehr spannend.

ENSINGER COMPACT plus Jetzt auch als Live-Stream

Premiere in Nufringen: Mitarbeiterversammlung im Hybridformat

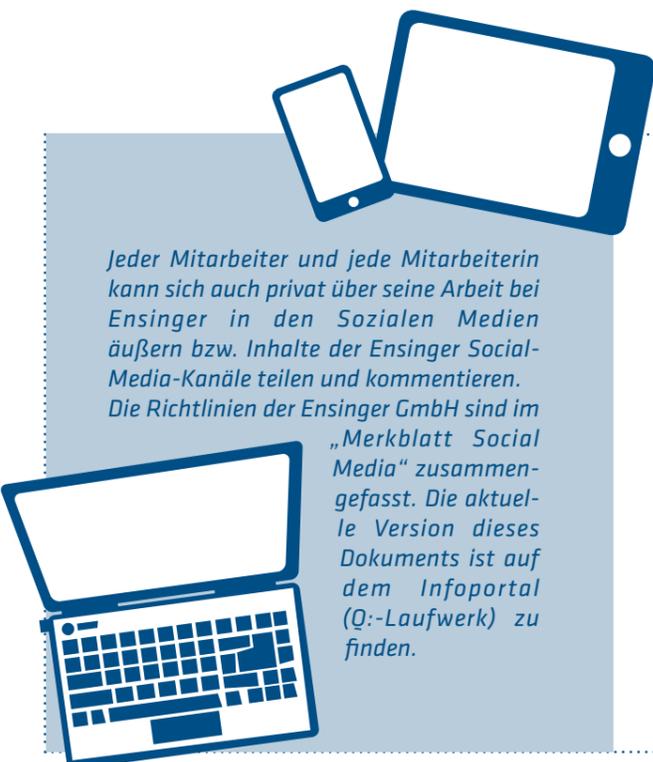
„Tolle Veranstaltung, gut strukturiert und moderiert.“ „Besonders gefallen hat mir die Informationstiefe der Präsentationen.“ „Auch die Podiumsdiskussion war gelungen.“ „Kompliment, besser geht es kaum!“ Die Rückmeldungen zur ersten Mitarbeiterversammlung im neuen Format Ensinger Compact+ waren äußerst positiv. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten seit dem Frühjahr 2020 keine größeren Veranstaltungen stattfinden. Um die Belegschaft an allen deutschen Standorten über die wirtschaftliche Unternehmensentwicklung, neue Produktlinien und die Perspektiven in der Pandemie zu informieren, setzte die Geschäftsleitung erstmals auf ein interaktives Videoformat. Rund sechzig Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nahmen am 1. Oktober an der von Klaus Mauderer moderierten Veranstaltung in Präsenz teil, mehrere hundert verfolgten den zweistündigen Live-Stream am PC oder sahen die Aufzeichnung im Nach-

gang an. Diese Möglichkeit wurde bei der Umfrage zum ersten Compact+ von vielen Teilnehmern als Vorteil angesehen – vor allem von Teilzeitkräften und von Produktionsmitarbeitern, die im Schichtbetrieb tätig sind und bisher nur selten am

Compact oder der Betriebsversammlung teilnehmen konnten. Ebenfalls hervorgehoben wurde die professionelle Videotechnik und die Organisation durch das Projektteam mit Marketing-Teamleiter Ralf Richter an der Spitze.



Auch eine Talkrunde feierte Premiere im Rahmen von Compact+: Oliver Stiegen, Ulrike Schiller, Dr. Oliver Frey und Kadir Şimşek beantworteten Fragen aus dem Kreis der Belegschaft und schilderten ihre persönlichen Erfahrungen mit den Veränderungen durch die Corona-Pandemie. Moderiert wurde die Diskussion durch Klaus Mauderer (Bildmitte), Leiter KVP.



Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin kann sich auch privat über seine Arbeit bei Ensinger in den Sozialen Medien äußern bzw. Inhalte der Ensinger Social-Media-Kanäle teilen und kommentieren. Die Richtlinien der Ensinger GmbH sind im „Merkblatt Social Media“ zusammengefasst. Die aktuelle Version dieses Dokuments ist auf dem Infoportal (Q:-Laufwerk) zu finden.

-  **LinkedIn** - www.linkedin.com/company/ensinger-gmbh
Business-Netzwerk
-  **Xing** - www.xing.com/company/ensinger
Business-Netzwerk
-  **Instagram** - www.instagram.com/ensinger.ausbildung
Soziales Netzwerk
-  **Facebook** - www.facebook.com/ensinger.gmbh
Soziales Netzwerk
-  **YouTube** - www.youtube.com --> Ensinger GmbH
Videokanal

Wilfried Ensinger ist Ehrenbürger der Stadt Rottenburg

Auszeichnung für das gesellschaftliche, kulturelle und soziale Engagement

Die Stadt Rottenburg am Neckar hat dem Unternehmensgründer und Stifter Wilfried Ensinger das Ehrenbürgerrecht verliehen. „Mit dieser Auszeichnung würdigen wir Wilfried Ensingers außerordentliches gesellschaftliches, kulturelles und soziales Engagement für die Stadt Rottenburg“, sagte Stephan Neher am 20. Oktober bei der feierlichen Verleihung der Ehrenbürgerwürde in der Festhalle vor mehr als 100 Gästen. Der Oberbürgermeister schloss seine Rede mit den Worten: „Sie sind ein Vorbild, lieber Herr Ensinger. Nicht nur aus heutiger Sicht, sondern auch für die nächste Generation.“

Wilfried Ensinger lebt seit 1994 in Rottenburg und hat sich an vielen Stellen als Mäzen in die Stadtgesellschaft eingebracht. Zum Beispiel bedachte er die Domsingschule, die Stadtkapelle, die Hochschule für Kirchenmusik und den Turnverein Rottenburg mit erheblichen Spenden. Im vergangenen Jahr stiftete er zwei Glocken, die das Geläut in der Rottenburger Sülchenkirche ergänzen. Clemens Stroppe, Generalvikar der Diözese Rottenburg-Stuttgart, überbrachte Glückwünsche von Bischof Gebhard Fürst. „Das Wohl der Kommune und der Kirche liegen Wilfried Ensinger am Herzen“, sagte

Stroppe, der auch das Wirken der Wilfried und Martha Ensinger Stiftung in weltweiten Entwicklungsprojekten hervorhob.

Laudatio von Horst Köhler

„Wilfried Ensinger hat gezeigt, dass unternehmerischer Erfolg und Gemeinsinn kein Widerspruch sind“, sagte der ehemalige Bundespräsident Horst Köhler in seiner Laudatio. „Der Aufbau der Firma und das soziale und kulturelle Engagement von Wilfried Ensinger und seiner 2017 verstorbenen Ehefrau Martha waren Gemeinschaftsleistungen.“ Im Unternehmen hätten beide einen Wertekanon geprägt, wie man ihn idealerweise in Familien finde. „Im Vordergrund stehen Zusammenarbeit und Zusammenhalt, Fairness und Loyalität, ein respektvoller Umgang miteinander und das Bemühen um die Entwicklung des gemeinsamen Ganzen.“ Es sei Wilfried Ensingers Credo, dass die Leistungskraft erfolgreicher Unternehmen dann auch allen zugutekommt. Am Beispiel der Stiftung werde das gesellschaftliche Engagement besonders deutlich, so Horst Köhler. „Wilfried und Martha Ensinger wollten und konnten viel Gutes tun, nicht nur in der Stadt Rottenburg, wo sie das Miteinander und Füreinander stärkten, sondern auch in anderen Regionen, insbesondere in Ländern, die nicht unseren Wohlstand haben.“

Die Auszeichnung sei eine Überraschung für ihn gewesen, sagte Wilfried Ensinger und dankte allen Beteiligten. Sich in der Stadt Rottenburg zu engagieren, sei für ihn und seine Frau eine Selbstverständlichkeit gewesen.



Wilfried Ensinger (Mitte), Horst Köhler (Bundespräsident a.D., links) und Stephan Neher (Oberbürgermeister der Stadt Rottenburg, rechts) bei der feierlichen Verleihung der Ehrenbürgerwürde in der Festhalle.

Bereit, neue Wege zu beschreiten

Interview mit Oliver Stiegen, Leiter der Sparte Injection Moulding

Im Geschäftsbereich Injection Moulding (IM) gab es im vergangenen Jahr einen Umbruch. Nachdem sich der Strukturwandel der Automobilindustrie durch die Corona-Pandemie noch einmal verschärft hatte, musste Ensinger gegensteuern und die Kapazitäten am Standort Rottenburg-Ergenzingen anpassen. Im Januar 2021 übernahm Oliver Stiegen die Leitung der Sparte IM. Die Redaktion sprach mit ihm über die Neuausrichtung im Spritzguss.

Wie hat sich die Situation am Standort Ergenzingen entwickelt?

Wir haben ein tolles und sehr motiviertes Team mit außerordentlichen Kompetenzen am Standort. Nach den Einschnitten und strukturellen Anpassungen der letzten 12 Monate wollen wir jetzt den Veränderungsprozess erfolgreich fortführen. Wir sind bereit, neue Wege zu beschreiten und wollen weitere Absatzmärkte und Kunden für uns gewinnen. Obwohl wir momentan von der Chipkrise im Automobilbereich betroffen sind, haben sich die Kennzahlen wieder deutlich verbessert.

Wo liegen die Schwerpunkte in dieser Transformationsphase?

Im Vertrieb gehen wir die Märkte fokussiert an, arbeiten dazu auch eng im Verbund mit anderen Sparten. Es gibt bereits eine Anzahl vielversprechender Projekte, bei denen wir gemeinsam deutlichen Mehrwert für Kunden schaffen und so für uns neue Geschäftsfelder erschließen. Wir arbeiten auch verstärkt an Innovationsprojekten, um uns in Zukunftsmärkten zu etablieren. Natürlich haben wir ebenfalls die Kostenseite im Blick. Unser Ziel ist es, die Effizienz in all unseren Prozessen und

Bereichen kontinuierlich zu steigern. Auch hier haben wir bereits mehrere Kostensenkungen realisiert. Dabei geht es sowohl um größere Projekte, aber auch um die Umsetzung einfacher Ideen. So ist seit einiger Zeit unter anderem auch unser erster Cobot im Einsatz, ein flexibler und mobiler Roboter, der an unterschiedlichen Arbeitsplätzen eingesetzt werden kann.

Wie differenziert sich Ensinger von den anderen Anbietern im Markt?

Zu den großen Stärken von Ensinger gehört unsere in der Branche einzigartige Wertschöpfungskette. Von der Compoundierung bis zur Umsetzung von maßgeschneiderten Kundenlösungen beherrschen die Sparten eine breite Palette an Herstellungsverfahren. Dadurch können wir uns im Markt als kompetenter Lösungsanbieter positionieren.

Neben der strategischen Neuausrichtung der Sparte IM kümmern Sie sich auch um die Organisationsentwicklung. Was planen Sie auf diesem Gebiet und im Hinblick auf die Arbeitsprozesse?

Es ist wichtig, dass wir uns auch als Team und Organisation kontinuierlich weiterentwickeln. Deshalb lege ich großen Wert auf abteilungsübergreifende und ergebnisorientierte Zusammenarbeit. Wir sind vor allem dann erfolgreich, wenn wir einzigartige Lösungen anbieten und unsere Kompetenzen, Ressourcen und Arbeitsprozesse intelligent auf Markt- und Kundenbedürfnisse ausrichten. Bei allen vor uns liegenden Aufgaben sollten wir aber immer darauf achten, dass wir uns auch die Freude an der täglichen Arbeit bewahren.

Kurzvita



Nach seinem Maschinenbaustudium mit dem fachlichen Schwerpunkt Produktionstechnik startete Oliver Stiegen seine berufliche Laufbahn im Vertrieb einer Tochtergesellschaft von Varta. Für den Geschäftsbereich Autobatterien arbeitete er u.a. als Key Account Manager in Göteborg. Nach einer anschließenden Tätigkeit im Vertrieb des Automobilzulieferers Johnson Controls wechselte Stiegen zu SKF, einem internationalen Anbieter von Wälzlager, Dichtungen und Schmierensystemen. Hier hatte er verschiedene Führungspositionen in den Bereichen Vertrieb und Entwicklung inne und verantwortete zuletzt die globale Produktgruppe Kegellager. Anfang dieses Jahres erfolgte der Wechsel zu Ensinger.

Oliver Stiegen ist 48 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Söhne im Alter von 18 und 13 Jahren. Die Familie und sportliche Aktivitäten im Freien sorgen für Ausgleich zum Berufsleben. Oliver Stiegen ist begeisterter Radsportler. Ein persönliches Highlight war für ihn die Teilnahme am Ötztaler Radmarathon, einem populären Langstreckenrennen im Herzen der Tiroler Bergwelt.

Herzlich willkommen ...

Neue Mitarbeiter von September bis Dezember 2021

Nufringen

Matthias Pochert
Joy Stockert
Uwe Wolf
Kamil Zöhre

DH-Studium:

Wirtschaftsinformatik
Endrit Mustafa

Machined Parts

Marlena Burza
Svetlana Vejcel

Finance & Controlling

Marek Link

New Business Factory

Lütfi Dellal
Ulrike Döhl
Alicia Kauf
Berit Polster
Marcel Rauberger

Technical Management
Simon Ehrmann

**Wirtschafts-
ingenieurwesen**
Felix Böckh

Ausbildung:

Industriemechaniker
Sebastian Schübl

IT

Kilian Asangana
Tim Hohaus
Jan-Patrick Strecker
Thomas Weihing

Ausbildung:

**Fachinformatiker
für Systemintegration**
Felix Braun

Ergenzingen

Injection Moulding
Regine Schmolla

**Maschinen- und
Anlagenführer**
Justin Gossrau
Nico Meier

**Fachkraft für
Lagerlogistik**
Matthias Mergel

Quality Management

Miodrag Zivkovic

Industrie Kaufmann
Loris Kaminski

Cham

insulbar
Michael Bischoff
Anna Brozmann
Markus Drexler
Christian Geiger
Julijana Igric Sebrek
Zdenek Mundil
Kevin Schröder
Helmut Streck
Maximilian Weingärtner

Verfahrensmechaniker
Kilian Kulzer
Leon Schlemmer

Werkzeugmechanikerin
Jennifer Bauer

Shapes

Simon Ehrmann
Markus Herger
Daniel Höck
Heike Linkenheil
Svenja Lisch
Sven Näther
Joaquim Ricardo Nunes
Moreira

Verfahrensmechaniker/-innen
Argjent Abiti
Jocelyn Adolf
Mark Dugopoljac

Werkzeugmechaniker/-innen
Paul Hagenlocher
Vivian Walker

**Zerspanungsmechaniker
/-innen**
Christoph Adam
Nick Borodihin
Leon Kremnitzer
Tim Spacek
Teresa Zoglmann

Ensinger trauert um Erich Nuss

Am 16. August 2021 ist Erich Nuss im Alter von 59 Jahren unerwartet verstorben.

Erich Nuss trat im Januar 1993 ins Unternehmen ein. Nach mehreren Jahren als technischer Vertriebsmitarbeiter des Geschäftsbereichs Shapes wechselte er 2011 in den Außendienst der Sparte Machined Parts.

Ensinger trauert um einen engagierten Mitarbeiter und lebens-

werten Kollegen, dessen freundliche, hilfsbereite Art unvergessen bleibt.

Das tiefe Mitgefühl der Kollegen und Kolleginnen gilt besonders der Familie und den Angehörigen des Verstorbenen.

Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft der Ensinger GmbH

Digitale HR-Prozesse: Entlastung von Routineaufgaben

LOGA3 erhöht die Eigenverantwortung der Beschäftigten

SAP, Bewerberportal, neue Social-Media-Kanäle, Office365 mit Teams als Standard – in den vergangenen Jahren sind Go-Live-Termine bei Ensinger zur Routine geworden. Im September war HR an der Reihe: das 2010 eingeführte Mitarbeiterportal HCM ist durch LOGA3 abgelöst worden. Katja Roller (HR, Lohn & Gehalt) und Imren Reinke (IT, ERP & Analytics Solutions) leiteten das bereichsübergreifende Projekt.

„Das Ziel eines modernen Personalwirtschaftssystems ist die Standardisierung und Automatisierung zentraler HR-Prozesse. Dadurch wird die Personalabteilung merklich entlastet“, sagt Katja Roller. Auch für die Beschäftigten in den Produktionsbereichen hat die Einführung von LOGA3 größere Veränderungen mit sich gebracht. „Gewerbliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verfügen jetzt über einen Bewertungsrahmen und können Überstunden und Fehlzeiten auf Grundlage der Betriebsvereinbarungen selbst verwalten“, erläutert Katja Roller. „Dank LOGA3 muss die Lohnbuchhaltung ein- oder zweitägige krankheitsbedingte Abwesenheiten nicht mehr einpflegen. Diese Aufgabe übernehmen die Mitarbeiter nun selbst. Erst ab dem dritten Krankheitstag ist wie gewohnt eine Krankmeldung abzugeben, die dann durch die Lohnbuchhaltung erfasst wird. Sonderurlaube oder Bildungsurlaub werden direkt mit den beigefügten amtlichen Dokumenten über einen automatischen Workflow hochgeladen, beantragt genehmigt und eingebucht.“

Stellenplan – stets aktuell

Als webbasiertes System bietet die Software viele weitere Funktionen, wie Imren Reinke erklärt: „LOGA ist das führende



Katja Roller (HR, Lohn & Gehalt) und Imren Reinke (IT, ERP & Analytics Solutions) leiteten das bereichsübergreifende Projekt.

HR-Stammdatensystem bei Ensinger. Über eine Schnittstelle werden alle anderen Anwendungen mit notwendigen Personaldaten versorgt. Der Stellenplan in Form eines ausklappbaren Organigramms ist immer tagesaktuell. Auf einen Blick lassen sich alle Funktionen bzw. Stellen einer Organisationseinheit finden.“

In der sogenannten Private Cloud stehen den Beschäftigten neben den Reisekostenabrechnungen nun auch die elektronisch abgelegten Mitarbeiterdialoge der Vorjahre permanent zur Verfügung. „Selbstverständlich werden alle Dokumente in verschlüsselter Form gespeichert. Da es um hochsensible persönliche Daten geht, ist es sehr wichtig, dass sich die User nach der Nutzung immer ausloggen“, betont Imren Reinke.

Schulungsvideos von Key-Usern

Wie bei den meisten Software-Einführungsprojekten wurden auch die LOGA3-Endanwender durch Key-User geschult. Die beiden Projektleiterinnen freuen sich über die hohe Motivation und die Eigeninitiative des Teams. „Einige Key-User haben mit Hilfe der App 'Stream' aus eigener Initiative kurze Schulungsvideos erstellt. Alle beteiligten Kollegen und Kolleginnen verdienen wirklich großes Lob und Dank für die tolle Unterstützung!“

E-Mail-Adresse für Fragen und Anmerkungen zu LOGA3:
logaportal.de@ensingerplastics.com

Abschlusszeugnisse und Auszeichnungen in Cham

Neue Ausbildungsplätze für 2022

Kürzlich waren sie noch Azubis – heute sind sie qualifizierte Fachkräfte: Julian Göttlinger, Robin Gruber, Uli Kagermeier und Andreas Werner, Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik, haben ebenso wie der Werkzeugmechaniker Patrick Breu und die beiden Zerspanungsmechaniker Maximilian Hruschka

und Alexander Ley ihre Ausbildung bei Ensinger in Cham erfolgreich abgeschlossen.

IHK-Prüfungsbester

Gleich mehrere der Absolventen konnten mit besonders guten Zeugnissen glänzen. Julian Göttlinger wurde von der Industrie- und Handelskammer als Prüfungsbester

im Bezirk der IHK Regensburg ausgezeichnet. Alexander Ley wurde für seine sehr guten Leistungen beim Berufsschulabschluss durch die Stadt Cham geehrt. Außerdem sprach ihm das Regierungspräsidium der Oberpfalz eine besondere Anerkennung aus. Über diese Ehrung durfte sich auch Patrick Breu freuen.

Wilfried-Ensinger-Preise

Darüber hinaus erhielten Julian Göttlinger, Maximilian Hruschka und Alexander Ley bei der Zeugnisübergabe jeweils einen Wilfried-Ensinger-Preis. Mit dieser Auszeichnung würdigt das Familienunternehmen hervorragende Ausbildungsleistungen.

Der für die Ausbildung am Standort verantwortliche Bereichsleiter Andreas Alsfasser gratulierte den sieben Absolventen und wies auf die Perspektiven bei Ensinger hin. „Als Fachkraft können Sie sich auch in den nächsten Jahren auf Ihrem Gebiet weiterentwickeln. Es steht Ihnen aber auch die Möglichkeit offen, für eine gewisse Zeit an einem Standort im Ausland eingesetzt zu werden, wo Sie zusätzliche Berufserfahrungen sammeln können.“



Zeugnisübergabe in Cham (v.l.n.r.): Werner Bachl (Betriebsratsvorsitzender), Jessica Braun (HR Business Partner), Andreas Alsfasser (Technischer Leiter), Julian Göttlinger, Uli Kagermeier, Alexander Ley, Andreas Werner, Patrick Breu, Maximilian Hruschka, Heiner Hackl (Gewerblicher Ausbilder). Nicht auf dem Foto: Robin Gruber.

Herausragende Forschungsarbeiten

Für ihre hervorragenden wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Entwicklung und Beschreibung technischer Kunststoffe für innovative Anwendungen wurden Dr. mont. Anja Gosch und Steven Höll mit Wilfried-Ensinger-Preisen geehrt.

Anja Gosch erhielt die Auszeichnung für ihre Doktorarbeit zur Bruchmechanik von Polymeren. Steven Hölls prämierte Masterarbeit trägt den Titel „Untersuchung der druckinduzierten Kristallisation teilkristalliner Thermoplaste“.

Tecarim: Management Buy-out in Wels

Ensinger trennt sich von der Tochtergesellschaft

Zu Beginn dieses Geschäftsjahrs hat Ensinger die Trennung vom Geschäftszweig Tecarim eingeleitet. Die Maschinen und Anlagen sowie das technologische Know-how wurden von Ortwin Knaipp gemeinsam mit einem Geschäftspartner erworben. Zuvor war Knaipp war bereits als Geschäftsführer für die Ensinger Tecarim GmbH tätig. Die Käufer übernehmen im Rahmen des Management Buy-outs sämtliche Gesellschaftsanteile sowie die Technologie und die Belegschaft am Firmensitz in Wels (Österreich).

Der Geschäftsübergang erfolgte Ende Mai, rückwirkend zum 1. April. Im Zuge der Neuausrichtung hat die Ensinger Tecarim GmbH umfirmiert und tritt unter dem neuen Namen „alpharim polymers GmbH“ auf.

Tecarim wurde 1996 Teil der Ensinger Gruppe. Der betriebliche Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Halbzeugen, Composites und Formteilen aus dem Kunststoff Nyrin. Die äußerst robusten und abriebfesten Produkte eignen sich für Anwendungen unter extremer Beanspruchung.

Die Gründe für den Verkauf des Geschäftszweiges erläutert Ralph Pernizsak, Geschäftsführer bei Ensinger: „Das Portfolio unserer Sparte Shapes hat sich im Laufe der Jahre gewandelt. Die Produktgruppe Tecarim hat inzwischen weniger Anknüpfungspunkte zu den Marktsegmenten der anderen Unternehmensbereiche von Ensinger. Da im gemeinsamen Vertrieb kaum Synergien entstehen, haben wir uns entschieden, das Tecarim-Geschäft zu verkaufen.“

Die neuen Gesellschafter arbeiten an einer nachhaltigen strategischen Neuausrichtung des erfahrenen Kunststoffspezialisten und können dabei auf das bewährte Stammpersonal vertrauen. Ortwin Knaipp



Rollensegment und Kettenklemme für Schwerlast.



Motorabdeckung für ultratiefe Temperaturen.

erläutert:

„Wir sehen ein weiteres Entwicklungspotential in den Zielmärkten und streben weiterhin eine enge Kundenbeziehung an, um individuelle technische Herausforderungen gemeinsam zu lösen. Auch freuen wir uns auf die Fortsetzung der erfolgreichen Partnerschaft mit der Ensinger Gruppe, zumal durch die langjährige standortübergreifende Zusammenarbeit viele persönliche Kontakte zwischen den beiden Unternehmen entstanden sind.“

Weitere Informationen

alpharim.at



Ralph Pernizsak, Geschäftsführer, leitet seit seinem Einstieg bei Ensinger auch die Halbzeug-Sparte des Unternehmens.



Ortwin Knaipp ist Geschäftsführer der neu gegründeten alpharim polymers GmbH mit Sitz in Wels.

Fertigung von Polymer-Pulver und Organoblechen

Composites: Neue Anlagen am Standort Cham in Betrieb genommen

Ensinger baut seine Composite-Produktionskapazitäten weiter aus: Mit einer Polymer-Pulvermühle, die am Standort Cham in Betrieb genommen wurde, erweitert der weltweit operierende Geschäftsbereich seine Fertigungstiefe. Das Spektrum der thermoplastischen Polymere, die auf der neuen Anlage zu Pulvern gemahlen werden

können, reicht von technischen Kunststoffen wie PP, PA6 und PC bis hin zu Hochleistungskunststoffen wie PPS, PEI und PEEK. Mit ihren engen Toleranzen erfüllen die pulverisierten Materialien die hohen Anforderungen, die an die Ausgangsprodukte moderner Verbundwerkstoffe gestellt werden.

Polymervermahlung

Die neue Polymer-Pulvermühle, die den ATEX-Sicherheitsrichtlinien entspricht, ermöglicht Ensinger zudem, der Industrie einen Service für die Polymervermahlung anzubieten, sodass die Kunden ihre entsprechenden Anforderungen in einer kostengünstigen Lösung auslagern können.

Neue Doppelbandpresse

Darüber hinaus wurde am Produktionsstandort Cham kürzlich eine Doppelbandpresse (DBP) in Betrieb genommen. Diese Anlage ermöglicht die effiziente Herstellung einer großen Vielfalt an faserverstärkten thermoplastischen Composite-Werkstoffen. Dazu gehören beispielsweise Organobleche, also mehrlagige, vollständig imprägnierte und konsolidierte Faserverbundwerkstoffe.

Zusätzlich zum bestehenden Produktangebot für Hochtemperaturanwendungen kann Ensinger auf der neuen Maschine thermoplastische Verbundwerkstoffe in hohen Stückzahlen bei niedrigeren Temperaturen in Serie herstellen. Mit einer Arbeitsbreite von bis zu 1800 mm verarbeitet die Doppelbandpresse auch unidirektionale (UD) Materialien, UD-Kreuzlagenmaterialien, Laminare und Sandwich-Laminare mit verschiedenen Kernmaterialien wie Schaumstoff oder Waben.

Maßgeschneiderte Werkstoff-Kombinationen

Realisierbar sind verschiedene Kombinationen von Textilien und Polymermatrixmaterialien, einschließlich Kohlenstoff-, Glas-, Aramid- und Naturfasern. Als Imprägnierungstechnologien sind Pulverstreuung und Folienimprägnierung möglich. Die maßgeschneiderten technischen



Die Doppelbandpresse steht in einem der Neubauten am Standort Cham.



Die neue Polymer-Pulvermühle.

und wirtschaftlichen Lösungen sind prädestiniert für Kundenprojekte im Automotiv-Bereich und anderen Industriebranchen. Darüber hinaus bietet Ensinger die Abwicklung von Lohnfertigungsaufträgen an.

Dank der neuen Fertigungsmöglichkeiten kann die Ensinger Gruppe ihren Kunden weitere Kosten- und Wettbewerbsvorteile verschaffen. Der junge Geschäftsbereich Composites ist inzwischen ein „One-Stop-Shop“ für eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen rund um thermoplastische Verbundwerkstoffe. Das Portfolio erstreckt sich von Polymer-Pulvern, endlosfaserverstärkten Semipregs und Prepregs, Organoblechen, formgepressten Composite-Platten und Fertigteilen bis hin zu Kundenentwicklungsprojekten, die mit vielfältigen Werkstoffkombinationen realisiert werden.

Verlängerung der Wertschöpfungskette

„Die Anschaffung der neuen Anlagen ist ein logischer Schritt, der Ensinger zu einem Komplettlösungsanbieter im Bereich der thermoplastischen Verbundwerkstoffe macht“, sagt Daniel Grauer, der für das internationale Business Development des Geschäftsbereichs Composites verantwortlich ist. „Wir sind in der Lage, unseren Kunden ein breites Composite-Produktportfolio und die passenden Ingenieur-

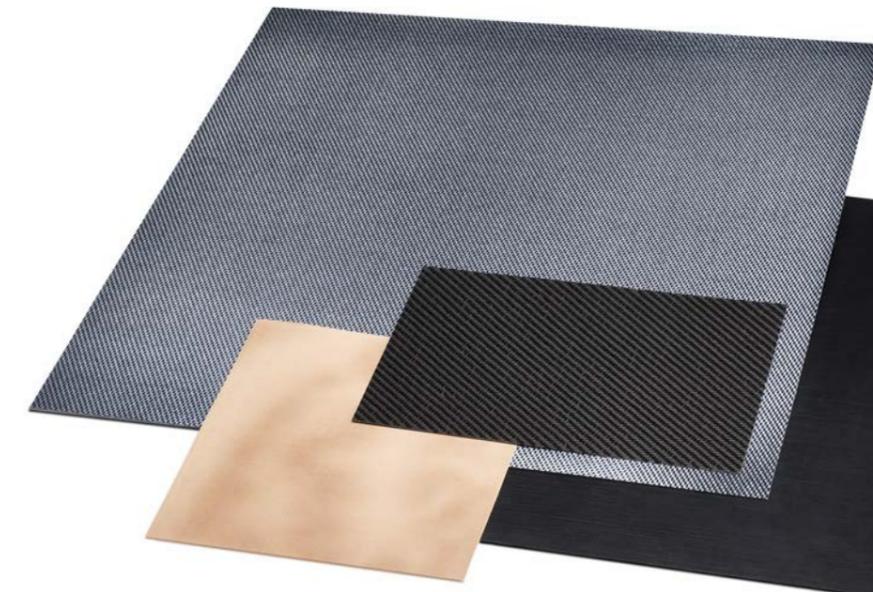
dienstleistungen aus einer Hand anzubieten. Mit der Verlängerung der Wertschöpfungskette stärken wir unsere Position im Wettbewerb und können sowohl die technischen als auch die kommerziellen Erwartungen unserer Kunden erfüllen“, ergänzt Daniel Grauer.

Weitere Informationen

ensingerplastics.com/composites

Vertriebskontakt

Daniel Grauer,
composites@ensingerplastics.com



Thermoplastische Organobleche von Ensinger. Die mehrlagigen, vollständig imprägnierten und konsolidierten Faserverbundwerkstoffe werden aus Kohlenstoff- oder Glasfaserweben und vielfältigen Matrixmaterialien hergestellt. Die Organobleche bestehen aus mehreren Lagen Prepreg- oder Semipreg-Material, die nach Kundenspezifikation aufgeschichtet und dann zu einem Zuschnitt mit einer Dicke von bis zu 5 mm gepresst werden.

Operational Excellence bei Ensinger



Das OpEx-Team bei Ensinger (v.l.n.r.): Klaus Mauderer (Leiter KVP), Christian Wöldecke (Bereichsleiter Qualitätsmanagement), Thomas Dreßler (Leiter Geschäftsprozessmanagement), Dr. Oliver Frey (Geschäftsführer) und Thomas Fischer (Bereichsleiter IT).

■ Vor einem Jahr haben wir die Initiative „Operational Excellence“ (OpEx) in der „impulse“ vorgestellt. Diesmal beschreiben wir, welche Elemente hierfür wichtig sind, welche Aufgaben das OpEx-Team hat und welche Maßnahmen geplant sind. Das OpEx-Team besteht aus firmeninternen Experten, die aufgrund ihrer Aufgaben das Ziel haben, Prozessverbesserungen im Unternehmen zu fördern.

Den Teammitgliedern ist es wichtig, die Bereiche auf dem Weg hin zu einer möglichst exzellenten Organisation zu unterstützen.

Die Aufgaben des OpEx Team umfassen folgende Punkte

- Abstimmung und Überprüfung der OpEx-Strategie
- Schaffen einer Excellence-Kultur,

- ausgedrückt durch den Reifegrad der Organisation
- Trainings zur Vermittlung von Inhalten der OpEx-Kultur
- Einsatz von definierten Instrumenten, Standards und Verfahren
- Beratung und Unterstützung der Bereiche in OpEx-Fragen
- Anlaufstelle für Prozessverantwortliche
- Initiierung von abteilungs- und / oder bereichsübergreifenden Verbesserungsthemen
- Unterstützung zur Vereinbarung und Erreichung von Effizienzsteigerungszielen
- Einfordern von OpEx-Maßnahmen und Unterstützung bei der Umsetzung

Ende Oktober wurde seitens des OpEx-Teams ein Fahrplan für die nächsten Jahre abgestimmt. Grundlage hierfür war eine Bestimmung des OpEx-Reifegrads mit dem Ziel, den Status der Kernthemen rund um das Thema Operational Excellence herauszufinden. Dazu wurden auf einer Skala von 1 (Basis) bis 5 (Exzellenz) neun Kategorien, die OpEx beschreiben, in einem strukturierten Interview beurteilt. Inzwischen liegt eine Auswertung dazu vor, die zur Ableitung von Maßnahmen geführt hat. Diese werden nun vom OpEx-Team bearbeitet.



Hilfe nach dem Erdbeben

Weihnachtsaktion für Kinder und Jugendliche in Haiti

■ Ein schweres Erdbeben richtete am 14. August in Haiti große Zerstörungen an. Mehr als 2.200 Menschen verloren ihr Leben. Die Naturkatastrophe traf ein bereits von vielen Krisen gezeichnetes Land. Zur Korruption, Ernährungsunsicherheit, volatiler Sicherheitslage und politischer Instabilität ist die Corona-Pandemie hinzugekommen. Durch das Erdbeben wurden viele Gebäude zerstört, auch in der Region um die Kleinstadt Beaumont, wo die Ärztin Dr. Anke Brüggmann gemeinsam mit dem Verein „Pwojè men kontre“ und mit finanzieller Unterstützung durch die Wilfried und Martha Ensinger Stiftung ein Waisenhaus, eine Vorschule und eine Grundschule betreut.



Die Ärztin Anke Brüggmann ist seit zwei Jahrzehnten in Beaumont aktiv.

standhielten, waren dem Dauerregen und der nächtlichen Kälte in der Bergregion zunächst schutzlos ausgeliefert. Eine Spende der Ensinger Stiftung in Höhe von 45.000 Euro half Anke Brüggmann und ihrem Team, nach der Naturkatastrophe Soforthilfe für die zahlreichen Obdachlosen zu leisten. 2.000 strapazierfähige Plastikplanen wurden verteilt, um Hausdächer und -wände zu ersetzen oder Zelte zu bauen. Außerdem wurden 1.000 wärmende Decken und 2.000 Lebensmittelpakete ausgegeben.



Das Erdbeben hat viele Häuser zerstört oder beschädigt.

Die gemeinnützige Organisation „Pwojè men kontre“ hat sich zum Ziel gesetzt, den hilfsbedürftigen Kindern und Jugendlichen eine langfristige Perspektive zu bieten. Das Budget für den Lebensunterhalt der Kinder und Jugendlichen einschließ-

lich der Kosten für Schulkleidung, die Kantine sowie Lehrmaterialien werden ausschließlich durch Spenden gedeckt. Darüber hinaus bildet „Pwojè men kontre“ lokale Bauern in Methoden nachhaltiger Landwirtschaft aus und finanziert Jugendlichen, die eine Ausbildung oder ein Studium beginnen, einen Platz in einem Wohnheim.



Die Planen sind 10 m lang und haben die Qualität von LKW-Planen.

Weitere Informationen

menkontre.com
ensinger-stiftung.de

Spenden für das Haiti-Projekt

Der Erlös der diesjährigen Weihnachtsaktion der Ensinger GmbH kommt den Kindern und Jugendlichen in Beaumont zugute. Durch eine Spende an die Wilfried und Martha Ensinger Stiftung können Sie das Hilfsprojekt von Dr. Anke Brüggmann persönlich unterstützen.

Spendenkonto

Empfänger: Wilfried und Martha Ensinger Stiftung
IBAN: DE67 6415 0020 0002 2363 39
BIC: SOLADES1TUB (Kreissparkasse Tübingen)

Verwendungszweck: „Haiti“. Bitte geben Sie in diesem Feld für den Versand der Spendenbescheinigung zusätzlich Ihre Adresse an.



Neue Videoclips: insulbar einfach erklärt

Eine neue Reihe von kurzen Produktclips sollen Themen rund um insulbar Isolierprofile und die effiziente Dämmung von Fenstern, Türen und Fassaden auf einfache Weise veranschaulichen. Den Anfang bilden drei Videos zu einer Lösung speziell für die Däm-

mung von Türen (insulbar schubfrei), einem neuem Verfahrenskonzept (insulbar MIP) und einem Film über insulbar RE, unserem umweltdeklarierten Profil aus sortenreinem Recycling-Polyamid. Weitere Filme sind bereits geplant.

Schauen Sie mal rein

[insulbar.com/de-de/unternehmen/insulbar-videos](https://www.insulbar.com/de-de/unternehmen/insulbar-videos)

Oder bei YouTube unter

[youtube.com/insulbar](https://www.youtube.com/insulbar)

insulbar® schubfrei
Halt Metalltüren perfekt in Form.

Ensing

For thermal separation of doors
insulbar® shear-free minimises the air-temperature effect. The movable halves produce a flexible insulating zone in the assembly.

INNOVATION

insulbar® schubfrei

- Absorbt den 80-Grad-Plus-Effekt durch
- Sorgt für eine effiziente 10-Termmung
- Lässt sich einfach wie beim normierten verbauen
- Bietet in jedem Insulbar®-Stanzabstand einen
- Individuellen Profi-Gain möglich

Ensingler GmbH
www.insulbar.com